

■ Interkulturelle Qualitätsstandards der Verbandsarbeit



Der Vorstand der Sportjugend Hessen hat am 26.06.2002 für seine Arbeit die folgenden interkulturellen Qualitätsstandards beschlossen.

1) Der Verband verpflichtet sich, der Benachteiligung von Menschen entgegen zu wirken, insbesondere aufgrund ihrer Nationalität, ethnischen Zugehörigkeit oder Religion.

Indikatoren:

- In der Satzung/Jugendordnung finden sich entsprechende Formulierungen.
- Es existieren konkrete Regelungen für die Abwehr von und den Umgang mit Diskriminierung im Verband.

2) Der Verband hat eine funktionierende Zusammenarbeit mit in ihm organisierten ethnischen Vereinen.

Indikatoren:

- Wichtige Verbandsinformationen (z.B. Satzung, Beitragsinfos etc.) sind in mehreren Sprachen erhältlich, ggf. wird die Übersetzung wichtiger Informationen gewährleistet (mündlich oder schriftlich).
- Es wird die Gründung von Spielgemeinschaften von deutschen und ethnischen Vereinen aktiv unterstützt.
- Es wird die Integration ethnischer Abteilungen in deutschen Vereinen unterstützt.
- Der Verband unterstützt die Vereine bei der kommunalen/regionalen Vernetzung, z.B. mit Trägern oder Gruppen der sportlichen oder kulturellen Arbeit, kommunalen Stellen etc..
- Der Verband stellt regelmäßige Kommunikationsangebote mit/zwischen ethnischen Vereinen bereit, z.B. durch die Organisation ‚Runder Tische‘.

3) Der Verband unterstützt seine Mitgliedsvereine in deren Bemühen, Menschen anderer Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit als Mitglieder zu gewinnen.

Indikatoren

- Es gibt von Verbandsseite entsprechende Informations- und Beratungsangebote.
- Der Verband gibt nach innen und außen zu erkennen, dass er sich die Mitgliedschaft von Menschen anderer Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit ausdrücklich wünscht.
- Der Verband fördert die Durchführung mehrsprachiger Kampagnen zur Mitglieder-gewinnung der Vereine.



4) Der Verband unterhält ein interkulturelles Konfliktmanagement.

Indikatoren

- Es existieren Regelungsinstrumente für interkulturelle Konfliktlösung.
- Es gibt eine/n Beauftragte/n als Ansprech- und Vertrauensperson.
- Es gibt für eine interkulturelle Konfliktlösung geschulte Mitarbeiter/innen.
- Der Verband ermöglicht Vereins- und Verbandsmitarbeiter/innen die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen zum interkulturellen Konfliktmanagement (z.B. Schulung zum/zur Sportmediator/in).

5) Menschen anderer Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit werden als Funktionsträger/innen innerhalb des Verbands gewünscht.

Indikatoren:

- Menschen anderer Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit wird die Teilnahme an Qualifizierungsmaßnahmen der Sportverbände angeboten (gezielte Ansprache und Information, Kostenübernahme etc.).
- Die Übernahme von Funktionen/Ehrenämtern durch Menschen anderer Nationalität oder ethnischer Zugehörigkeit wird aktiv gefördert (z.B. gezielte Ansprache und Information, Vorschlag bei Wahlen, Berufung in Ausschüsse, Einarbeitung, Mentoring, Angebot überschaubarer und zeitlich begrenzter Jobs etc.).

6) Der Verband fördert die interkulturelle Kompetenz seiner Mitglieder und Funktionsträger.

Indikatoren:

- Die Entwicklung interkultureller Kompetenz ist Bestandteil der innerverbandlichen Ausbildung von Übungsleiter/innen und Trainer/innen.
- Der Verband bietet seinen Mitgliedern und Funktionsträger Fortbildungs-/ Trainingsmaßnahmen zur Entwicklung interkultureller Kompetenz an.

7) Verbandsveranstaltungen tragen der Mitgliederstruktur seiner Vereine sowie der Bevölkerungsstruktur Rechnung.

Indikatoren:

- Es gibt gezielte Bemühungen, die nicht-deutschen Mitglieder und Personen aus dem Umfeld als Gäste oder Akteure einzubinden.
- Das Angebot an Speisen und Getränken berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen unterschiedlicher Kulturkreise und Religionen (z.B. Muslime).
- Das Programm spiegelt und reflektiert die kulturelle Vielfalt des Verbands, seiner Mitglieder und des Umfeldes.
- Es findet eine Kooperation mit Migrantenorganisationen statt.
- Bei der Planung und Realisierung von Veranstaltungen werden Feste unterschiedlicher Religionen und ethnischer Minderheiten berücksichtigt.

8) Der Verband lässt seine Arbeit von Migrantenorganisationen begleiten.

Indikatoren:

- Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen dem Verband und Migrantenorganisationen über die Arbeit des Verbandes statt.
- Migrantenorganisationen werden in die Planung wichtiger Maßnahmen einbezogen.

